



Presseinformation

Hacker wieder aktiv: E-Grußkarten mit „Valentins-Virus“ infiziert

Liebesgrüße können böse Überraschung enthalten – E-Cards zum Valentinstag oft mit Viren verseucht – Hacker sichern sich Domains rund um Valentinsgrüße

Wien, 11. Februar 2009 – Elektronische Valentins-Grußkarten können derzeit gefährliche Virus-Dateien statt eines Liebesgrüßes enthalten. Laut Spezialisten des auf Sicherheitssoftware spezialisierten Unternehmens ESET sichern sich Hacker bereits seit einigen Wochen verstärkt Domains, die in Zusammenhang mit dem Valentinstag am 14. Februar 2009 stehen. In den nächsten Tagen ist besonders bei E-Cards mit kleinen Hunden und Katzen (<http://www.eset.at/files/Valentintagsvirus.jpg>) höchste Vorsicht geboten.

Valentins-Virus steckt in E-Grußkarten

Wenige Tage vor dem Valentinstag 2009 ist eine neue Variante des Trojaners „Win32/Waledac“ im Umlauf, mit dem Hacker das starke Interesse an elektronischen Grußkarten ausnutzen. „Online-Postkarten an Freunde und Bekannte werden seit einigen Jahren besonders rund um Feiertage intensiv verschickt. Hacker nutzen das gnadenlos aus“, erklärt Martin Penzes, technischer Direktor des österreichischen ESET-Vertriebspartners Sicontact (www.eset.at).

Pressekontakt:

Hr. Mag. Klaus Kraigher

Hohegger|COM
Schwarzenbergplatz 5|4
1030 Wien
Tel.: +43-1-242 02 - 222
Email:
k.kraigher@hohegger.com

Bildmaterial ESET:

Bildmaterial ist in Druckauflösung unter <http://www.eset.at/files/Valentintagsvirus.jpg> und http://www.eset.at/files/Valentintag_Seite.png erhältlich:



Just in case you haven't noticed yet - Valentine's Day is coming soon. So don't forget to get some flowers, a cute present or a nicely designed Valentines Card for your sweetheart. So make sure you grab the [Valentine Devkit](#) and get started.

Have fun and Happy Valentine's day to all of you. [Download Devkit](#)

In Valentinsgrüßen verbergen sich gefährliche Viren.



Trojaner hat zwei Gesichter

Wer per E-Mail über einen elektronischen Valentinsgruß verständigt wird, sollte vorsichtig sein – egal, ob es sich um unbekannte Absender oder Freunde handelt. Selbst Grußkarten von Bekannten können gefährlich sein, wenn deren PC bereits infiziert wurde. Wer eine E-Valentinsgrußkarte mit kleinen Hunden (http://www.eset.at/files/Valentin_Seite.png) am Bildschirm sieht, hat es mit hoher Wahrscheinlichkeit mit dem gefährlichen Virus zu tun. Dabei hat der Valentins-Trojaner zwei Gesichter:

1. Im Anhang des Valentins-E-Mails steckt eine Virus-Datei wie z.B. you.exe.
2. Der Link im E-Mail führt zu einer Website mit der Virus-Datei wie z.B. mylove.exe – statt zu einem virtuellen Liebesgruß oder einem Tool, mit dem sich Grußkarten erstellen lassen.

Virus holt weitere Schädlinge aus dem Internet

Der Wurm Win32/Waledac ist bei Herstellern von Antivirussoftware bereits bekannt, frühere Varianten haben sich mit ähnlichen Techniken verbreitet. Wenn diese exe-Dateien ausgeführt werden, infiziert der Virus den betroffenen Computer in Sekundenschnelle. Danach läuft der schadhafte Code bei jedem Systemstart ab und lädt im Hintergrund weitere schadhafte Komponenten aus dem Internet herunter. „Dass sich Cyberkriminelle bereits seit Wochen Dutzende von Domains rund um das Thema Valentinstag sichern, zeigt ihre kriminelle Energie und finanziellen Möglichkeiten“, betont Penzes. „Ein Antivirusprogramm mit aktueller Signaturdatenbank und Heuristik ist für einen entsprechenden Schutz vor dem

Bildmaterial ESET:

Logos und Packshots sind in Druckauflösung unter http://www.eset.at/firmeninfo/presse/bilder_und_logos erhältlich:



SICONTACT



Martin Penzes, Siccontact



Valentins-Virus daher unumgänglich.“

Diesen Presstext finden Sie auch unter:

<http://www.eset.at/firmeninfo/presse/presseaussendungen>

Fotomaterial in druckfähiger Auflösung ist zum honorarfreien

Download abrufbar unter:

<http://www.eset.at/files/Valentintagsvirus.jpg>

http://www.eset.at/files/Valentin_Seite.png

Logos, Packshots sowie ein Foto von Martin Penzes sind in Druckauflösung zum honorarfreien Download abrufbar unter:

http://www.eset.at/firmeninfo/presse/bilder_und_logos

Über ESET und NOD32

ESET, gegründet 1992 in Bratislava (Slowakei), ist ein globaler Entwickler und Hersteller von sicherheitstechnischen Softwarelösungen, ESET NOD32 Antivirus das weltweit in vielen unabhängigen Tests ausgezeichnete Antivirenprogramm von ESET. Es bietet maximalen Schutz vor elektronischen Schädlingen mit minimalem Einsatz von Computerressourcen. ESET NOD32 Antivirus ist für die Betriebssysteme Microsoft Windows 2000 bis Windows Vista und unterschiedliche Linux-Distributionen sowie auch für Novell erhältlich, die Sicherheitssuite mit integrierter Firewall und Spamschutz ESET Smart Security läuft unter Microsoft Windows 2000 bis Windows Vista. ESET Mobile Antivirus schützt Windows Mobile Endgeräte vor Spam und Malware. Vertrieben wird die Software über Partner in mehr als 100 Ländern. Seit April 2007 ist die Sicontact Software Vertriebs GmbH mit Sitz in Wien der exklusive Vertriebspartner von ESET in Österreich. Für Institutionen im Bildungs-, Gesundheits-,



Behördenbereich sowie für Schüler und Studenten bietet ESET bis zu 50 Prozent Rabatt. Weitere Informationen zu ESET, ESET NOD32 Antivirus, ESET Smart Security und ESET Mobile Antivirus finden Sie im Internet unter www.eset.at und <http://www.eset.at/firmeninfo/presse>.